

Dienst nach Vorschrift (aber auch das ist schon viel)

Beitrag von „Herr Rau“ vom 3. Mai 2010 20:53

Siobhan, ich greif jetzt einmal auf deinen Beitrag zurück, weil sich der anbietet; will damit weder dich persönlich angreifen noch alle anderen, die sich ähnlich geäußert haben. Ich kenne euch nicht, ich kenne eure Schulen nicht, und ich weiß, dass mit Beurteilungen oft Schindluder getrieben wird. Und dass Arbeit, gerade wenn sie von oben zugeteilt wird, oft tatsächlich sinnlos ist. Aber ein paar Punkte will ich zu bedenken geben:

Zitat

Das meiste ist, wie schon beschrieben für die Akten oder anderen Belangen dienlich. Da wird eine Arbeitsgruppe für dies, eine Konferenz für jenes einberufen und als Krönung eine Arbeitsgruppe, die zur Gestaltung einer Ruheecke für Lehrer am Freitagnachmittag zu einem bekannten schwedischen Möbelhaus fahren sollte.

Eine Couch in der Ruheecke klingt ehrlich gesagt nach einer sinnvollen Idee. Auch wenn das ein "anderer Belang" ist, dürfte das der Situation in der Schule zuträglich sein. Wäre bei uns jedenfalls so. Insofern würde ich das begrüßen, wenn das jemand organisiert.

Akten: Manche Aktenarbeit ist sinnlos, dann sein lassen. Andere Aktenarbeit muss vielleicht sein - dann muss sie eben irgendwer erledigen.

Zitat

Coole Sache, wenn die eigentliche Arbeit, die mir extrem wichtig und lieb ist nicht mehr im Vordergrund steht.

Na ja, wenn es neben der eigentlichen Arbeit, die den Lehrern lieb ist, auch andere gibt, die auch gemacht werden muss - dann sollte schon jeder einen Teil der ungeliebten Arbeit machen. Ich will hier aber unterscheiden zwischen "ungeliebt" und "sinnlos", auch wenn die Meinungen im Einzelfall auseinander gehen, was was ist.